

Seit 1757 im Besitze des Grafen von Inzaghy. Am östlichen Thalgehänge bei Wartberg ist ein großartiges Braunkohlenlager erschlossen, welches von dem Aerar und den Seßler'schen Erben abgebaut wird. Die Kohle selbst ist indessen nur von geringem Gehalte, und dieselbe wird daher nur zum Vorwärmen bei der Eisenmanipulation verwendet. — Die Fortsetzung der Bahn führt uns nun in eine der gerühmtesten Gegenden des Mürzgebietes. Der Theil des Thales, welchen sie hier durchströmt, wird auch das Kindthal genannt, und gewährt durch seine reiche Cultur, durch lebhaften Industriebetrieb, durch die schönen Formen seiner Gebirge, an deren Hängen Schlösser, Villen, Gärten und ländliche Gehöfte schimmern, vor allen der schöne und wohlhabende Markt Kindberg, mit dem Schlosse Ober-Kindberg auf freundlichem Hügel das ganze hier sehr weite Thal beherrschend. Es ist seit länger als hundert Jahren Eigenthum der Grafen von Inzaghy. Die Eisenbahn-Station Kindberg liegt am linken Ufer der Mürz, dem Markte gegenüber. Der Markt zählt 110 Häuser mit mehr als 700 Bewohnern. Mehrere ansehnliche Hammerwerke. Pfarrkirche zu St. Peter und Paul. — Gute Gasthöfe: zum schwarzen Adler, zum Löwen, zur Krone. Oberhalb des Marktes führt eine schöne Allee zum Schlosse Oberkindberg, dem Herrschaftssitze, woselbst auch die Verwaltung der dazu gehörigen Herrschaften Hart, Lichtenegg u. s. w. Die Seehöhe des Schlosses ist 2266 Fuß. (Der Markt hat 1753 Fuß, der jenseits der Mürz liegende Stationsplatz der Eisenbahn 1734 Fuß Seehöhe). Es befinden sich hier interessante mittelalterliche Waffen und alterthümliche Geräthe, welche aus dem Schlosse Lichtenegg hieher gebracht wurden. — Die Aussicht vom Schlosse über das Thal ist von überraschender Schönheit.

Von Kindberg durch die Stainz nach Graz.

Von dem Stationsplatze am linken Ufer der Mürz kann man den Ausflug durch den Stainzer Graben antreten,